

HEYNE <

Das Buch

Mit dem *Buch der Prophezeiung* setzt James Clemens seine spektakuläre Fantasy-Saga um Elena und ihre Gefährten fort und entführt seine Leser erneut in eine gefährliche, geheimnisvolle Welt.

Kurze Zeit sah es so aus, als hätten Elena und ihre Gefährten einen entscheidenden Sieg über den Herrn der Dunklen Mächte errungen: Sogar an das mythische »Buch des Blutes«, in dem die Kräfte des Guten eingeschlossen sind und mit dessen Hilfe der Bann des Bösen gebrochen werden kann, sind sie herangekommen. Doch plötzlich wartet eine neue Aufgabe auf Elena, die größer und komplizierter scheint als alles bisher Erlebte: Die Stadt Aloatal muss erobert werden – doch dazu gilt es vier mächtige Wehrtore zu zerstören. Die Tore sind aus schwarzem, hartem Stein und von einem ungeheuer bösen Zauber umschlossen. Elenas mutigste Gefährten werden ausgesandt, um die Tore zu sprengen. Aber keiner von ihnen wird unversehrt zurückkehren...

Der Autor

James Clemens wurde 1961 in Chicago geboren, verbrachte seine Jugend zum Teil im ländlichen Kanada und lebt heute in Sacramento, Kalifornien. Er studierte Veterinärmedizin an der University of Missouri und arbeitete als Tierarzt, ehe er sich dem Schreiben widmete.

Das Buch der Prophezeiung ist der vorletzte Teil einer auf insgesamt fünf Bände angelegten Serie, mit der er eine riesige Fangemeinde erobert hat.

Alle fünf Bände sind im Wilhelm Heyne Verlag lieferbar:

Das Buch des Feuers, Das Buch des Sturms, Das Buch der Rache, Das Buch der Prophezeiung und *Das Buch der Entscheidung*.

Außerdem bei Heyne erscheint die Trilogie *Die Chroniken von Myrillia*.

Bisher erschienen: *Schattenritter* und *Hinterland*.

James Clemens

Das Buch der Prophezeiung

Roman

*Aus dem Amerikanischen
von Irene Holicki*

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe
WIT'CH GATE
erschien 2001 bei Ballantine, New York



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften
Zert.-Nr. SGS-COC-1940
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House
FSC-DEU-0100

Das für dieses Buch verwendete
FSC-zertifizierte Papier *München Super*
liefert Mochenwangen.

2. Auflage

Taschenbucherstausgabe 08/2005

Copyright © 2001 by Jim Czajkowski

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2003 by

Wilhelm Heyne Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Printed in Germany 2006

Umschlagillustration: Michael Whelan/Agentur Schlück

Umschlaggestaltung: Nese Schütz Design, München

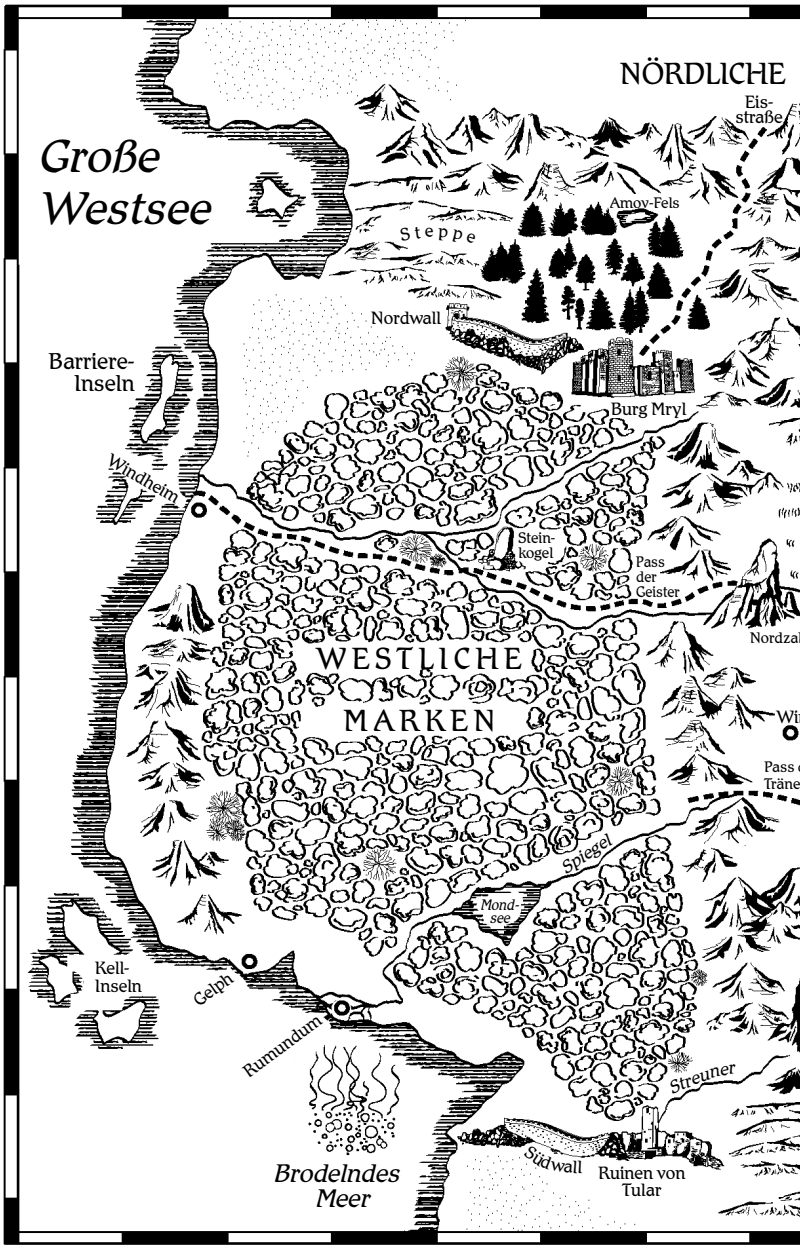
Satz: Franzis print & media GmbH, München

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN-10: 3-453-53054-3

ISBN-13: 978-3-453-53054-6

<http://www.heyne.de>



Große Westsee

NÖRDLICHE

Eisstraße

Steppe

Amov-Fels

Nordwall

Burg Myrl

Barriere-Inseln

Windheim

Steinkogel

Pass der Geister

WESTLICHE
MARKEN

Nordza

Wi

Pass Träne

Kell-Inseln

Gelph

Rumundum

Mondsee

Spiegel

Brodeldes Meer

Südwall

Ruinen von Tular

Streuner



ÖDLANDE

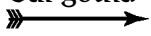


Steinwald

Schwarzhall

T'lek-Bucht

Gul'gotha



Großer



Ozean

Casterville

STANDI-

nterberg

PRÄRIE

Landende

der

Schattenbach

Archipel

Oberwald

Landbruch

Südzahn

Port Raul

Sümpfe

Verdammte Untiefen

Vorsuna-See

Großer Morast

Bröckelberge

SÜDLICHE ÖDLANDE

WAS BISHER GESCHAH

Vor hunderten von Jahren hat der Gott Chi dem Land Alasea seine positive Kraft entzogen und ist verschwunden. Dies ließ das Land wehrlos zurück, und es wurde bald von den Gul'gotha überannt, einem Volk des Bösen, dessen Herrscher das »Schwarze Herz« genannt wird.

Einige Magiker aus der Magik-Schule Alaseas, Greschym, Er'ril, Schorkan und De'nal, versuchen im letzten Moment, die magischen Kräfte für Alasea zu retten, indem sie das so genannte »Buch des Blutes« erschaffen, ein Objekt der Macht, mit dem das Schwarze Herz eines Tages besiegt werden soll. Aber ihr Wissen um die Kräfte des Buches ist unvollständig und führt ins Verderben: Der junge De'nal wird getötet, und Er'rils Bruder Schorkan verschwindet spurlos. Er'ril versteckt das Buch in der prächtigen, von einem magischen Schutzschild umgebenen Stadt A'loatal und führt fortan das Leben eines unsterblichen Schwertkämpfers.

Jahrhunderte später wächst die junge Elena als Tochter eines Obstbauern heran. Als ihre erste Menstruation eintritt, verfärbt sich ihre rechte Hand plötzlich blutrot. Gleichzeitig erlangt Elena eine bislang unbekannte Kraft: Feuermagik, die stark und zerstörerisch wirkt und die das Mädchen nicht unter Kontrolle hat.

Elenas abrupte Veränderung ist das Signal für den Dunkelmagiker Dismarum, aktiv zu werden. Dismarum lebt im Auftrag des Schwarzen Herzens der Gul'gotha in der Nähe des Tals, weil vorherbestimmt wurde, dass den Gul'gotha an diesem Ort eine Gegnerin erwachsen wird. Diese gilt es nun zu vernichten. Zusammen

mit seinem Gehilfen Rockenheim versucht Dismarum, Elenas habhaft zu werden. Elenas Eltern werden von Dismarums magischen Kreaturen getötet, aber mithilfe ihrer neuen Feuermagik gelingt es Elena, mit ihrem Bruder Joach entkommen. Sie fliehen nach Winterberg, werden jedoch bald entdeckt und von den Menschen der Stadt als Hexen angeklagt. Der Magiker Er'ril weilt jedoch in der Stadt und greift ein, unterstützt von Ni'lahn vom Volk der Nyphai und von dem hünenhaften Bergmenschen Kral, den die Entdeckung eines drachenähnlichen Skal'tums in die Stadt getrieben hat. Dismarum, der Gebieter des Skal'tums, hetzt dieses nun auf die Retter des Hexenmädchens. Aber Skal'tum-Jäger Kral kann das Untier besiegen. Dismarum verschwindet mithilfe dunklen Zaubers und nimmt Joach mit sich.

Er'ril hat den Mann, der sich Dismarum nennt, erkannt: Es ist niemand anderes als Greschym, jener alter Magiker, mit dem zusammen er das Buch des Blutes erschuf und der sich nun allem Anschein nach dem Bösen zugewandt hat.

Elenas weiterer Weg führt sie zu ihrem Onkel Bol, der in den Ruinen der Stadt Wintershorst lebt, jenem Ort, an dem seinerzeit die Magik-Schule Alaseas stand und an dem Er'ril, Schorkan, Greschym und De'nal das Buch hergestellt haben. Bol schließlich, ein Gelehrter und Mitglied der geheimen »Gebrochenen Bruderschaft«, klärt Elena und ihre Retter auf über Elenas wahre Bestimmung und über den Grund, warum sie von den Gul'gotha gejagt wird: Zwei Kräfte haben sich nach dem Niedergang der Magik in Alasea darum bemüht, das Land wieder den Mächten des Lichts zuzuführen. Die Gebrochene Bruderschaft hat sich intensiv, aber erfolglos dem Buch des Blutes verschrieben, während die Schwesternschaft von Svesa'kofa, der Hexe des Geistes und des Steins, auf die Wiedergeburt ihrer Gründerin wartet. Das äußere Zeichen dieser Person ist eine blutrote Hand. Elena erfährt, dass sie diejenige ist, auf die die Widerständler Alaseas jahrhundertlang gewartet haben. Aber die Hexe allein kann nichts ausrichten gegen die Beherrscher der dunklen Magik; sie muss zusammengeführt werden mit dem Buch des Blutes, um ihre volle Macht zu entfalten. Aber um nach A'loatal zu gelangen, muss Er'ril erst den Schlüssel wieder finden, mit dem er das Buch damals versiegelt hatte. Und versteckt hat er diesen in den unzu-

gänglichen Katakomben der Stadt Wintershorst, also unmittelbar unter ihren Füßen. Allerdings sind die Höhlen voller gefährlicher Kobolde.

Weitere Figuren tauchen auf. Der Ruf der erwachenden Hexe zieht Vertreter verschiedener Völker an, die die Hexe treffen wollen, um ihr entweder beizustehen oder um sie zu töten. Der Elv'e Merik beispielsweise sieht in Elena eine Gefahr für sein Volk, muss aber erkennen, dass die Hexe ebenso die Retterin der Elv'en sein kann.

Der Og'er-Mischling Tol'chuk wird von seinem Volk ausgeschickt, um einen alten Fluch zu brechen.

Die Zwillinge Mogwied und Ferndal vom Volk der Si'lura sind aus ihren schützenden Wäldern ausgezogen, um einen ganz persönlichen Fluch zu überwinden: Die beiden Gestaltwandler können ihre Form nicht mehr verändern. Mogwied bleibt nun stetig ein Mensch, Ferndal auf Dauer ein Baumwolf.

Sie alle treffen in Wintershorst aufeinander und geraten in ein blutiges Chaos, als es zum Kampf gegen die Kreaturen des Schwarzen Herzens kommt. Alte Feindschaften müssen überwunden werden angesichts des gemeinsamen Feindes.

Er'ril begegnet auf der unterirdischen Suche nach dem Schlüssel zu A'loatal seiner Nemesis und wird zurückgeschleudert an jenen Tag, als er und seine Gefährten das Buch des Blutes erschufen. Der junge De'nal, der damals während des Rituals umkam, hat die Magik-Schule nie verlassen. Seine Energien sind zu einer Statue geronnen, die den Schlüssel zu A'loatal bewacht. Mit der Übergabe des faustförmigen Schlüssels an Er'ril fließen De'nals Kräfte in das Objekt ein, sodass Er'ril beim Auffinden des Buches in A'loatal das Ritual nun vollständig ausführen und das Buch zu seiner vollen Macht erwecken kann.

Es entbrennt ein mörderischer Kampf gegen die Höhlenbewohner, ehe die Gefährten wieder an der Oberfläche sind. Dort stoßen sie jedoch auf weitere Schwierigkeiten, denn die Skal'ten greifen wieder an. Es taucht sogar eine Mul'gothra auf, eine Skal'tum-Königin, aus der das Schwarze Herz der Gul'gotha selbst zu Elena spricht. Das Mädchen will den Rücken des Ungeheuers besteigen, um sich von ihm nach Schwarzhall, der Feste der Gul'gotha, tragen zu lassen, damit all dieses Grauen möglichst bald ein Ende

findet. Aber im letzten Moment besinnt sie sich und setzt ihre Macht erfolgreich gegen die Kreatur ein.

In A'loatal geschieht derweil Beunruhigendes. Dorthin hat sich die Gebrochene Bruderschaft zurückgezogen. Aber es ist nicht mehr jene geheime Gesellschaft, die einst die Magik retten wollte: Niemand weiß, dass der Prätor der Bruderschaft der verschollene Schorkan ist, der sich an ihre Spitze gesetzt hat und im Sinne der Gul'gotha an der Vernichtung der Hexe arbeitet. Ihm zur Seite steht Greschym, der Elenas Bruder Joach zu einem Werkzeug seiner Pläne umfunktioniert hat.

Um nach A'loatal zu gelangen, tarnen sich die Reisenden als Zirkustruppe. In einem Wald werden sie von einer unheimlichen Spinnenbrut überfallen, ehe sie in die Fänge von Vira'ni, der Herrin der Spinnen, geraten. Sie ist eine ehemalige Geliebte Er'rils, die vom Schwarzen Herzen vergewaltigt und zur Mutter eines dämonischen Mischwesens aus Mensch und Skal'tum gemacht wurde. Die Attacke kann unter Verlusten zurückgeschlagen werden: Ni'lahn wird im Kampf mit dem Ungeheuer getötet. Nicht lange danach, in der Stadt Schattenbach, folgt der nächste Angriff. Nun ist es der wahnsinnig gewordene Zwergenkönig Toring, der alles tun will, damit das verschollene Herrschaftssymbol seiner Rasse, der Try'sil-Hammer, den Zwergen wieder Größe verleiht. Er bemerkt viel zu spät, dass er sich dabei dem bösen Herrn von Gul'gotha angedient hat, der ihn in eine üble Kreatur, einen Schwarzwächter, verwandelt. Elenas Gruppe gerät in die Hände des Zwergenkönigs und seiner schwarzen Diener, und Toring verwandelt einen der Gefährten in einen Bösewächter, eine dämonisch beeinflusste Marionette seines Willens. Wer derjenige aus der Gruppe ist, der so gefoltert und korrumpiert wird, bleibt unklar. Er wird mit der bekannten Gestalt des Freundes wieder zur Gruppe stoßen, um der verhassten Hexe Elena den Garaus zu machen. Auch der von Neid zerfressene Mogwied plant derweil Verrat an Elena und paktiert mit Toring.

Elena hat inzwischen in der Schwertkämpferin Mikela eine neue Mentorin gefunden, die ihr die Schwesternschaft der Hexen zur Unterweisung geschickt hat. Mikela ist zugleich die Mutter

des Og'er-Mischlings Tol'chuk. Aber auch sie kann eine weitere Attacke auf Elena nicht abwehren. Eine mysteriöse Hexe belegt das Mädchen aus der Ferne mit einem tückischen Zauber: An ihrer gezeichneten roten Hand beginnt ein parasitäres Sumpfmoo zu wachsen, das bald ihren ganzen Körper überziehen und sie langsam töten wird. Um diese lebensgefährliche Bedrohung loszuwerden, muss eine Reise in die In'nova-Sümpfe unternommen werden, in denen die Hexe beheimatet ist. Erstaunlicherweise erweist sich Cassa Dar jedoch als Verbündete, die Elena den Fluch angehext hat, um sie gezielt in diese Sümpfe zu locken. Cassa Dar ist eine Zwergin, die Elena mit weiterer Macht ausstattet, wenn sie ihr hilft, den in der Sumpfburg Drakken verborgenen Try'sil-Hammer zu finden. Aber ein bestialischer Verfolger ist Elena auf der Spur: ein Blutjäger, in den Toring sich unter dem Einfluss des Schwarzen Herzens verwandelt hat. Auch dieser Angriff scheitert an der Macht der Hexe und an der des inzwischen gefundenen Try'sils. Aber dem Bösen bleibt noch eine Trumpfkarte: der in die Gruppe eingeschleuste Verräter. In der Sumpfstadt Port Raul findet Elena überraschenderweise neue Verbündete. Zusammen mit einigen Piraten und Seefahrern ist das Mädchen Saag-wan aufgetaucht, eine Vertreterin des Volkes der Mer'ai, welche die mythischen und längst als ausgestorben geltenden Meeresdrachen gezähmt hat. Einen solchen Drachen, Conch, hat Saag-wan mitgebracht. Der mystische Ruf, welcher der wiedergeborenen Svesa'kofa-Hexe vorseilt, sowie die sich ausbreitenden dunklen Kräfte Gul'gothas haben Mädchen und Drache hierher geführt. Der Drache ist krank und kann nur an einem einzigen Ort geheilt werden: in der Stadt A'loatal. Unter den Seeleuten befindet sich auch der junge Kast, der durch den Einfluss Saag-wans und A'loatals seine Bestimmung erkennt: Er ist ein Drachenschmied, und in ihm schlummert der mächtige Drache Ragnar'k, der nach außen drängt. Gemeinsam haben sie bereits einen Vorstoß nach A'loatal unternommen und Elenas gefangenen Bruder Joach befreit. Dieser ist wieder Herr seiner Sinne; allerdings hat er Greshym einen mit schwarzer Magik verseuchten Stab gestohlen, der ihn fortan beeinflussen wird.

Bald schon hat Joach Gelegenheit, die Kräfte des Stabs einzusetzen, als das Schiff, auf dem er, Elena und Er'ril sich befinden, sowohl von Kobolden als auch von Rockenheim, dem willenlosen Golem des Schwarzen Herzens, angegriffen wird. Gemeinsam können sie die Kräfte des Bösen vertreiben, aber bald darauf schlagen diese in Gestalt von Piraten erneut zu. Als Fracht trägt das Piratenschiff eine ominöse Wyvern-Statue aus Schwarzstein, die Er'ril verschlingt, als er sie zerstören will. Die anderen können die Piraten ausschalten und landen in der zweilichtigen Hafenstadt Port Raul. Dort treffen sie auf Tol'chuk und Merik, die hier nach weiteren Verbündeten suchten und nur mithilfe der Heilerin Mama Freda der Versklavung durch das Böse entronnen sind. Mikela, Kral und die Si'lura-Zwillinge, die ebenfalls zur Gruppe gehörten, sind in Port Raul auf den Piraten Tyrus gestoßen, ehemals Herr der Festung Mryl im Norden, aus der auch Mikela stammt. Sie muss erfahren, dass die Burg von den Schergen des Schwarzen Herzens, den animalischen Grim, überrannt worden ist. Ihr Blut ruft sie und ihre Begleiter nach Norden, um mit Tyrus und seinen weiblichen Dro-Kriegern Mryl dem Bösen zu entreißen. Auch dieser Kampf ist entscheidend für die Befreiung Alasesas von den Gul'gotha. Während ihrer Wanderschaft erhält Mikela eine mysteriöse Baumfrucht, eine Eichel, aus der die tot geglaubte Nyph'ai Ni'lahn wiederersteht.

Drachmensch Kast und die Mer'ai Saag-wan sind aufgebrochen, um das gefürchtete Brudervolk der De'rendi aufzusuchen und für ihre und Elenas Sache zu gewinnen. Dazu müssen die misstrauischen De'rendi jedoch erst aus ihrer Isolation geholt werden. Als sich die Verbündeten schließlich im Sargassum, einer Region, die aus fantastischen Tanggebilden besteht, treffen wollen, um gen A'loatal zu segeln, verwandelt Rockenheim das Pflanzenmeer in eine Falle und hetzt Schwärme von Skal'ten auf die Ankömmlinge. Durch den heldenhaften Einsatz der Mer'ai-Drachen können die üblen Kreaturen schließlich vernichtet werden. Dabei erweist sich, dass Rockenheim der vom Bösen korrumpierte Ehemann von Saag-wans Mutter Linora ist – und damit Saag-wans Vater. Durch die Liebe seiner Frau wird Rockenheim vom Einfluss des Bösen befreit; sein Körper stirbt, und sein verunreinigter Geist verlässt die Welt.

Schließlich kann der Angriff auf A'loatal beginnen, wo Schorkan und Greschym Er'ril inzwischen in ihre Gewalt bekommen haben und durch dessen Schlüssel kurz davor stehen, das Buch des Blutes endgültig zu meistern. Aber Greschym hintergeht Shorkan, denn er will das Buch für seine eigenen Zwecke nutzen und es nicht dem Schwarzen Herzen der Gul'gotha überlassen. So erwächst Er'ril ein unberechenbarer Verbündeter, und während sich draußen an den Klippen A'loatals die Mer'ai, die De'rendi und die Drachen einen verlustreichen Kampf mit den Kreaturen des Bösen liefern, kommt es in den Katakomben der belagerten Stadt zu einem Duell der Magik, das Er'ril für sich entscheiden kann. Schorkan und Greschym entkommen jedoch. Die Schlacht nimmt endgültig ihre Wende, als das Volk der El'ven sich entschließt, in den Kampf einzugreifen, und mit seinen fliegenden Schiffen über den Feind herfällt. A'loatal ist befreit, aber der Preis dafür ist hoch: Viele gute Verbündete sind für die Freiheit gestorben.

Er'ril hat zudem von Greschym erfahren, dass jene Statue aus Schwarzstein, von der er verschlungen wurde, lediglich ein Objekt von vieren ist, mit deren Hilfe das Schwarze Herz der Gul'gotha seine Macht weiter ausdehnen will: die vier Wehrtore in Gestalt sagenhafter Untiere, in denen eine noch unbekannte unermessliche Macht schlummert. Der Kampf gegen die Gul'gotha hat gerade erst begonnen ...

VORWORT

von Proktor Sensa Dela,
Vorsitzender und Präsident des Universitätsverlages

Ver'rat < m.; -(e)s. ; unz.> (1) *Treue- oder Vertrauensbruch; unberechtigte oder böswillige Preisgabe eines Geheimnisses* (2) *gegen das Gemeinwesen gerichtete Handlung* (3) *Verunglimpfung des Gesetzes in Wort oder Schrift*
(Synonyme: *Untreue, Schurkerei; Wortbruch, Heimtücke, Falschheit, Schriftenkuss*)

Enzyklopädie des allgemeinen Sprachgebrauchs, Fünfte Auflage

Lesen Sie diese Definition noch einmal, und werfen Sie dann einen Blick in diesen Hörsaal, wo sich einst Scharen von eifrigen Studenten mit glänzenden Augen drängten. Wie viele davon sind nach dem Studium der ersten drei Kelvisch-Schriften noch geblieben?

Sehen Sie die vielen leeren Plätze?

Inzwischen fallen, wie die Statistik zeigt, jedes Jahr zwei Drittel der Studenten durch die strenge psychologische Prüfung, der sie sich nach dem Studium der Schriften zu unterziehen haben. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, wurden all jene, die den Anforderungen nicht genügten, in die Sanatorien von Da Borau gebracht, wo sie nun darauf warten, dass man ihnen in schmerzhaften Operationen das Gehirn betäubt und die Zunge entfernt. Aber ich will nicht weiter von den Versagern sprechen, jenen bedauernswerten Schwätzern, die mit dem unseligen Namen ›die Schriftgeküssten‹ verhöhnt werden. Dieses Vorwort richtet sich vielmehr an diejenigen, die besagte Prüfung mit Erfolg abgelegt haben und denen man genügend Seelenstärke zutraut, auch den vierten Teil dieses verbotenen Textes zu lesen und zu studieren.

Ihnen gilt meine Warnung!

In der Vergangenheit packte viele Studenten der Hochmut, wenn sie in ihrem Studium so weit gekommen waren, doch noch ist es nicht an der Zeit, die Gläser zu erheben – denn Ihr Weg ist mit Fallen gespickt, die nur darauf warten, den Unachtsamen ins Verderben zu stürzen. Hüten Sie sich, denn überall lauert *Verrat*.

Im Vorwort zu den drei anderen Teilen warnte man Sie vor der Ruchlosigkeit des Verfassers, man erklärte den Irren von Kell zum Lügner und Betrüger – zur Schlange im Grase, wenn Sie so wollen. Nun ist es an mir, ausführlicher auf die Gefahren einzugehen, die Ihrer noch harren.

In den Jahren Ihres Studiums konnten Sie immer wieder das Zischen der Schlange hören. Sie haben das giftige Reptil in Händen gehalten oder in Ihrem Bücherranzen getragen. Es lag neben Ihrem Bett, wenn Sie einschliefen. Aber lassen Sie sich nicht einlullen von seiner Freundlichkeit oder seinen schönen Farben. Beides ist nur eine Maske, hinter der sich das Gift verbirgt.

Erst jetzt, da Sie abgestumpft sind gegen die Gefahr, wird die Schlange ihr wahres Antlitz zeigen. Sobald Sie beim Lesen dieses Buches den Blick abwenden, wird sie sich aufbäumen und zustoßen! Davor möchte ich Sie warnen: Dieses Buch hat *Zähne*.

Also hüten Sie sich vor seinem Biss.

Bereits während ich diese Worte niederschreibe, höre ich förmlich Ihr spöttisches Geflüster. Sie zweifeln an meinen Worten? Dann sehen Sie sich noch einmal um in diesem Saal. Sehen Sie nicht einander an, sondern betrachten Sie die leeren Plätze. Schon jetzt haben die Schriften unter Ihren Mitstudenten zahlreiche Opfer gefordert.

In diesem vierten Band wird der Autor seine Attacken auf Ihren Verstand weiter fortsetzen, er wird versuchen, Sie seinem Willen zu unterwerfen und sein Gift in Ihrem Körper zu verbreiten. Aber ich hoffe, ich habe das geeignete Gegengift für Sie.

Das Heilmittel liegt in zwei einfachen Worten: Wissen und Unterweisung.

Wer diese verfluchten Schriften auf eigene Faust zu lesen versucht, fordert den Tod nicht weniger heraus, als legte er sich die giftige Schlange an den Busen. Große Denker der Vergangenheit haben diese Seminare eingerichtet, um Sie vor dem Gift zu schützen. Nehmen Sie sich zu Herzen, was man Sie hier lehrt.

Das oberste Gebot lautet: Hören Sie auf Ihre Lehrer. Gehorchen Sie ihren Anweisungen, lesen Sie das Pensum, das man Ihnen aufgibt, aber, und das ist das Wichtigste von allem, lesen Sie *nicht* voraus. Nur dann besteht Hoffnung für Sie. Wer nicht gewappnet ist, dem kann schon eine einzige Seite zum Verderben gereichen. Also kommen Sie nicht ab vom rechten Wege, vom Pfad der Lehre, der ausgetreten wurde von den Weisen der Vergangenheit. Ohne ihre Unterweisung müssten Sie sich jämmerlich verirren im Gestrüpp und in den hohen Gräsern – wo die Schlangen lauern.

Seien Sie daher ein letztes Mal gewarnt: *Diese Seiten enthalten Gift.*

Gift<n. -(e)s. z;> (1) lebenszerstörende oder gesundheitsschädliche Substanz; (2). jmdn. vergiften: ein pflanzliches oder tierisches Gift verabreichen oder durch Gift töten; (3) jemandes Vorstellung von Recht und Unrecht verändern (den Verstand vergiften).

(Synonyme: Verderbnis; Zerstörung; Schädlichkeit; Krankheit; Seuche)

Enzyklopädie des allgemeinen Sprachgebrauchs, Fünfte Auflage

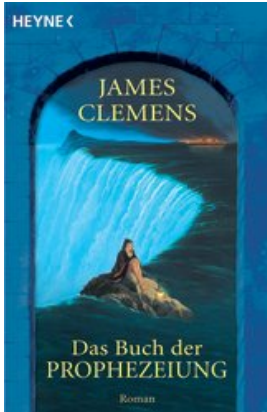
Abtretung der Verantwortung

Dieses Buch wird Ihrer Person übertragen und unterliegt Ihrer ausschließlichen Verantwortung. Jeder Fall eines Verlustes, einer Änderung oder Beschädigung wird strenge Strafen nach sich ziehen (entsprechend den an Ihrem Gerichtsstand geltenden Gesetzen). Jede Weitergabe, Abschrift oder auch nur mündliches Vorlesen in Anwesenheit einer Person, die nicht Studienkollege ist, ist strengstens untersagt. Durch die unten stehende Unterschrift und Ihren Fingerabdruck übernehmen Sie die volle Verantwortung und befreien die Universität von der Haftung für jeglichen Schaden, den Sie – oder Personen in Ihrer Umgebung – durch die Lektüre dieser Schrift erleiden mögen.

Unterschrift

Datum

Abdruck des Ringfingers Ihrer rechten Hand hier anbringen:



James Clemens

Das Buch der Prophezeiung

Roman

Taschenbuch, Broschur, 656 Seiten, 12,0 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-453-53054-6

Heyne

Erscheinungstermin: Juli 2005

Nachdem Elena und ihre Gefährten das sagenumwobene Buch des Blutes gefunden haben, stehen sie vor ihrer bisher größten Aufgabe: Um die Stadt Aloatal zu erobern, müssen sie vier gigantische Wehrtore zerstören, die von einem bösen Zauber umschlossen sind.